

Beilage zu Nr. 149 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch den 30. Juni 1869.

Schutz dem Seebener Busche.

H. J. Das Hallische Tageblatt brachte vor einiger Zeit einen der Magdeburger Zeitung entlehnten kurzen Artikel über das dem Seebener Busche bevorstehende Verhängniß der völligen Vernichtung und die Hallische Zeitung, in welcher wir schon vorher dasselbe lasen, knüpfte an den Ausdruck der Resignation in das unaufhaltsam Beschlossene die Mahnung für die Hallenser, so lange es noch thunlich, nach Seeben zu pilgern, um dem schönen Waldgrunde ein letztes Lebenswohl zu sagen.

Wir haben dieser Mahnung Folge geleistet und an einem der wenigen heitern Sonntage dieses Sommers dem Seebener Busch einen Besuch gemacht. Welcher Frieden umfing uns da! Zene Waldbylle, die schon in unserer fernem Jugendzeit so lieblich und schmeichelnd zu unserm Herzen gesprochen, flüsterie uns von neuem ihre traulichsten Grüße zu. Da standen sie noch alle, die alten ephenumrankten Stämme der Eichen, Nichten und Platanen in gewohnter Schöne und Leppigkeit, wie wir sie schon vor Jahren geschaut, flüsternd regten sich die prächtig belaubten Wipfel im sanften Spiele des Windes; der smaragdne Rasenteppich breitete sich noch ebenso verlockend, wie einst, zu unsern Füßen aus und die Sonne warf wieder, wie ehedem, ihre goldenen Streiflichter durch das Gezweige und ruhte satt auf den grasreichen Abhängen und auf den Kronen der Bäume.

Und alles dies sollte nun bald für immer vorbei sein? Die mörderische Art sollte wirklich dieser Herrlichkeit ein Ende machen, das Paradies zur Wüste verwandeln wollen? Wir können und wollen dies nicht glauben, wir vertrauen vielmehr, daß die Herren über das Schicksal dieses schönen Fleckes Erde noch in letzter Stunde der schon zum Schlage erhobenen Hand Einhalt gebieten und seiner wenigstens soweit schonen werden, als es zur Erreichung ihrer Absichten irgend thunlich ist. Mag denn auch der größte Theil des Gehölzes, so viel geheime Reize und anmuthende Schönheiten es auch in sich birgt, um des materiellen Nutzens willen verschwinden: wir bitten nur um Schutz für den vor dem kleinen Gärtnerhause sich ausbreitenden, rings von Buschwerk umrahmten, mit den ehrwürdigsten, schönsten und seltensten Bäumen bestandenen Abhang. Hier gönne man auch ferner dem Städter, der dem Lärm der großen Welt und dem Ohrengeltingel der Sonntagconcerte entfliehen will, das Auerhuhn am Busen der ungeschminkten Natur.

Wäre es nicht eine Ironie ohne Gleichen, wenn gerade jetzt, wo eine neue Eisenbahn dort in der Nähe einen Halteplatz eröffnen wird, von welchem man in kurzer Entfernung nach dem bisher nur schwierig erreichbaren Büschchen gelangen kann, die Existenz des freundlichen Eldorado aufhören sollte! Wir sollten meinen, daß die Nacht aus einer auf der oben bezeichneten Stelle zu errichtenden Restauration die Zinsen des darin angelegten Kapitals wohl decken würde.

Wäre dann auch das jegliche friedliche Stillsitzen verschwunden, — immer besser, daß ein Stückchen Wald unserer baumlosen Gegend erhalten bleibt, als daß flache Felder und Wiesen und kahle Bergthalen dem künftigen Geschlecht die verklungene Mähr von Waldesgrün und Waldeschatten und von rauschenden Quellen im Grase zu erzählen hätten.

Der Fall des Seebener Busches wäre ein böses Omen für andere unserer Stadt noch näher liegende Waldparzellen, die jetzt noch den größten Reiz unseres Saalthals bilden, aber leider, gleich jenem, unserem Verfügungsrechte nicht unterliegen.

Vor der Hand freilich braucht man hierüber noch nicht besorgt zu sein. Wer kann aber den Schleier der Zukunft lüften? Jedenfalls ist es gut, einer drohenden Gefahr bei Zeiten in's Auge zu sehen.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 21. Juni c.

Vorsitzender: Auktizrath Gloeckner.

1) Nach stattgehabter Bestätigung des zum Stadtbaurath gewählten Herrn Baumeister Driesmann Seitens der Königlichen Regierung war derselbe heute in sein neues Amt einzuführen.

Nachdem die Einführung und Verpflichtung durch Herrn Oberbürgermeister von Boff bewirkt worden, wird Herr Stadtbaurath Driesmann durch den Vorsteher Namens der Versammlung begrüßt und willkommen geheißt.

2) Nachdem die wegen Vergrößerung des Gymnasial-Grundstücks gewählte Commission sich in Betreff der Einfriedigung dieses Grundstücks dahin ausgesprochen hat, daß Herr Lehmann nach §. 5 des Kaufvertrags berechtigt sei, die Einfriedigung des Platzes vor dem Gymnasio zu verlangen, wiederholt der Magistrat den Antrag auf Bewilligung der auf 2323 \mathcal{R} 24 \mathcal{G} 1 \mathcal{H} veranschlagten Kosten der Erbauung einer Einfriedigungsmauer mit eisernem Geländer längs der Sophien-, Louisen- und Hedwigsstraße.

Die Versammlung bewilligt die für Herstellung der Einfriedigung an der Louisen- und Hedwigsstraße veranschlagten 1571 \mathcal{R} 24 \mathcal{G} 1 \mathcal{H} , lehnt aber die Bewilligung der Anschlagssumme von 1252 \mathcal{R} für die Einfriedigung des Vorplatzes an der Sophienstraße ab, indem sie beschließt, den Magistrat zu ersuchen, mit Herrn Banquier Lehmann, unter Bezugnahme auf eine von ihm gegen Herrn St. V. Fiebigger abgegebene Erklärung, daß er wünsche, die Angelegenheit zu seiner weitem Beschlußnahme nochmals vorgelegt zu erhalten, — weiter darüber zu verhandeln, ob er nicht geneigt sein möchte, von seiner contractlich festgestellten Berechtigung, die Einfriedigung des ganzen Gymnasial-Grundstücks zu verlangen, zu abstrahiren.

3) Der Kaufmann Langemat beantragt, daß der mit ihm über die Abfuhr des Düngers aus den städtischen Gebäuden auf das Kalenderjahr 1869 geschlossene Contract auch über den 1. Januar 1870 hinaus gegen sowohl ihm als dem Magistrat freistehende sechsmonatliche Kündigung unbeschränkt verlängert, ihm aber für Abfuhr der ganz unnützbaren Asche aus sämtlichen Schulen und städtischen Gebäuden ein jährliches Pauschquantum von 50 \mathcal{R} vom 1. Januar 1870 ab aus der Stadtkasse gewährt werde; daß ferner der Magistrat durch öffentliche Bekanntmachung den Hausbesitzern anempfehle, ihm die Reinigung ihrer Privatfehrstellen und Abfuhr des Kehrrechts, Mülls etc. zu übertragen, indem er hoffe, daß hierdurch die von ihm zu eröffnende Subscription wesentlich unterstützt werden würde.

Der Magistrat befürwortet diese Anträge, da der 2c. Langemat seinen Obliegenheiten im Allgemeinen zur Zufriedenheit nachgekommen sei, seine Thätigkeit auch einen guten Einfluß auf das hiesige Düngerabfuhrwesen geübt habe und ferner die Forberung für die Abfuhr der Asche angemessen erscheine.

Die Versammlung genehmigt die sämtlichen Magistratsanträge.

4) Behufs Einrichtung einer neuen Zeichenklasse im südlichen Flügel des Gymnasial-Gebäudes beantragt der Magistrat die Bewilligung

- a. der Erhöhung des Honorars für den Zeichenlehrer um 100 \mathcal{R} jährlich vom 1. Juli c. ab,
- b. der auf 112 \mathcal{R} veranschlagten Kosten für zwei Defen und Vermehrung der Subsellien.

Die Bewilligung geschieht.

5) Der Magistrat theilt den Etat für das Stadt-Gymnasium pro 1870 zur Genehmigung mit und beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß das erhöhte Schulgeld in den Sätzen des Etats pro 1870 schon von Michaelis d. J. ab erhoben werde.

Der Etat enthält:

Einnahme:

Tit. 1. Vom Grundeigenthum 160 \mathcal{R} Tit. 4. An Hebungen aus Staats- und andern Cassen und Fonds 3369 \mathcal{R} Tit. 5. Hebungen von Schülern 10,171 \mathcal{R} Tit. 7. Insgemein 25 \mathcal{R} Summa 13,725 \mathcal{R}

Ausgabe.

Tit. 1. Verwaltungskosten 235 \mathcal{R} Tit. 2. Dienstfeinkommen des Lehrpersonals 12,045 \mathcal{R} Tit. 3. Unterrichtsmittel 525 \mathcal{R} Tit. 4. Unterhaltung der Schulentenstellen 25 \mathcal{R} Tit. 5. Heizung und Erleuchtung 405 \mathcal{R} Tit. 7. Bauten 20 \mathcal{R} Tit. 10. Schulfestlichkeiten 70 \mathcal{R} Tit. 12. Insgemein 400 \mathcal{R} Summa 13,725 \mathcal{R}



Der Referent, St.-V. Rhens, hat schriftlich Bericht erstattet.

- Zunächst wird der Antrag des Magistrats auf Erhöhung des Schulgeldes abgelehnt, nachdem zuvor der Antrag des St.-V. Rüstner: eine Schulgelds-Erhöhung nur für die Söhne auswärtiger Eltern zu beschließen, und der Antrag des St.-V. von Kadecke: das Schulgeld für die Prima und Secunda auf 30 $\%$, für Tertia und Quarta auf 24 $\%$ zu erhöhen, abgelehnt worden sind.
- Der fernere vom Referenten empfohlene Magistrats-Antrag: zu genehmigen, daß wenn 3 oder mehr Söhne einer Familie das Gymnasium besuchen, das Schulgeld nur von denjenigen zweien erhoben werde, welche den höchsten Satz zahlen, wird gleichfalls abgelehnt.
- Die Schulgelberlasse und Ermäßigungen für arme und bedürftige Schüler der Gymnasialklassen werden, nicht, wie der Magistrat beantragt hat, auf 10 $\%$, sondern auf 5 $\%$ und zwar vom 1. Januar 1869 ab erhöht.
- Dem Antrage des Referenten entsprechend, werden genehmigt:
 - 825 $\%$ auf 9 Monate für die 2. Oberlehrerstelle à 1100 $\%$,
 - 550 $\%$ (137 $\%$ 15 $\%$ mehr als in 1868) als voller Jahresbetrag für die 6. Gymnasiallehrerstelle,
 - 550 $\%$ für eine neue Gymnasiallehrerstelle.
- Der Antrag des Magistrats, die Zahl der Elementarlehrer von 4 auf 5 zu vermehren, wird abgelehnt.

Die im Referate sub 6 bis 12 aufgeführten Positionen werden sämtlich genehmigt.

Unter vorstehenden Modificationen wird endlich der ganze Etat genehmigt. —

(Schluß folgt.)

Tageschau.

Mittwoch, den 30. Juni.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
 Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
 Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Institutens-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landratsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Spartassen. Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- u. Vorfuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Conjum-Berein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 Uhr Nachm.
Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
Bereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Deutsche Literatur.)
Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unterrecht in der englischen Sprache: Dr. Julius Saring.)
Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends.
Häfler'scher Gesangverein, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Jahn'scher Turnverein. Turnstunden 8—10 Uhr Abends im „Rosenthal.“
Viedertafeln. Männerchor, Uebungstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Freyberg's Lokal.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Füllenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 28. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,89	3,45	82	8,6	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	335,36	3,24	50	13,8	SW	wolkig 6.
Abd. 10	334,95	3,78	85	9,2	W	trübe 9.
Mittel	335,40	3,49	72	10,5		trübe 8.

Durchschnitts-Preise in Halle am 29. Juni 1869.

		Niedrigster		Höchster	
Weizen	Schfl.	2 Ebr.	22 Sgr.	6 Pf.	2 Ebr. 25 Sgr. — Pf.
Roggen	"	2 "	16 "	3 "	2 " 17 " 6 "
Gerste	"	2 "	" "	" "	2 " 1 " 3 "
Hafer	"	1 "	16 "	9 "	" " " "
Heu	Centr.	1 "	7 "	6 "	1 " 15 " "
Langes Stroh	Schod	8 "	15 "	" "	9 " " " "

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Bekanntmachungen.

Dienstag den 6. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden 4 Wohnungen in den Kachelhäusern in Freienfelde und 39 Morgen 146 □ Ruthen Ackerland in Freienfelder Flur unter den im Termin an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen auf sechs Jahre vom 1. October d. J. bis 1. October 1875 meistbietend vermietet, beziehungsweise verpachtet. Versammlungs-Ort die Schulzen-Wohnung in Freienfelde.
 Halle, den 28. Juni 1869.

Der Magistrat.

Auction.

Montag, den 5. Juli cr. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab ver steigere ich im Gummel'schen Gasthose zu Siebichenstein die zur Kaufmann König'schen Konkurs-Masse geh. Mobilien, als: div. Sopha's, Tische, Kommoden, 1 Schreibsecretär, Schränke, Bettstellen, Kopfhaar-Matraken, eine

Drehrolle u. versch. Hausgeräth; ferner die Vor rätze von Colonial- u. Posamentirwaaren, Ta bade, ca. 30 Mille Cigarren u. dgl. m., sowie 1 Ladeneinrichtung, Ladenuntersitzen u. Fässer zc.
W. Giese, gerichtl. Auctions-Commissar.

Steinkohlen, Braunkohlen, Briquetts und Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, deren große Bestände durch stetige Zufuhung ergänzt, auch auf Bestellung in beliebiger Quantität und in ganzen Lowris ins Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Fr. Krüger,** Geiſtſtraße 42.

Sopha's und eine Bettstelle mit Federmatraxe stehen zum Verkauf
 Steinstraße 25.

Gutes Bettstroh

ist zu verkaufen
 im Gasthof „zum goldenen Engel“, Steinstraße.

Ein starkes, älteres Arbeitspferd, zum Ein spanner passend, steht zu verkaufen Geiſtſtraße 7.
 Ein Haufen alter halber Mauersteine unent geltlich abzuholen
 gr. Steinstraße 70.

Leere Weinflaschen kauft J. Kramm.

Pianoforte werden gut reparirt und rein gestimmt von **J. Bach,** gr. Ulrichsstraße 26.

Eine Wohnung von 4 Stuben nebst Kammer, Küche, Keller zc. ist Berggasse 5 zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen. Näheres daselbst parterre rechts.

Ein Logis, Bel-Etage, zu vermieten und vom 1. October an zu beziehen
 Wilhelmstraße 35 (Müſſen's Garten).

Zu vermieten p. 1. October: Bel-Etage von 5 Zimmern, Kammern, Küche zc.
 Delitzscherstraße 2.



PROSPECT.
Halle'sche Gewerbe - Bank
Commandit - Gesellschaft auf Actien
H. Ladwig & Co.
Grund-Capital Thlr. 500,000 in 2500 Actien à 200 Thlr.

Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Jahre, welche weitgreifende Verkehrsstockungen in Handel und Gewerbe zur Folge hatten, stellten es zur Evidenz fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden am härtesten davon betroffen worden sind. Es hatte dies namentlich seinen Grund darin, daß, während den großen Kaufleuten und Industriellen noch immer die Bankiers Ausbülfe leisteten, den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden diese Quellen vollständig verstopft waren. Wie oft fand man nicht bei der vermeinten Geringfügigkeit der gewünschten Darlehen kein, oder doch nur ein äußerst geringes Entgegenkommen von Seiten der Bankiers. Mußten unter solchen Verhältnissen die Geld brauchenden Gewerbetreibenden nicht den Wucherern in die Hände fallen?

Diesem Uebelstande und seinen vielfachen Nachtheilen abzuhelpfen, haben die Unterzeichneten die Begründung eines Instituts hiersebst unter der Firma:

Halle'sche Gewerbebank, Commandit-Gesellschaft auf Actien, H. Ladwig & Co.

unter Zugrundlegung des beifolgenden Statuts beschlossen.

Dieselben hoffen um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung als das Unternehmen durch dringendes Bedürfniß geboten ist, und darum den besten Erfolg verspricht.

Das Grundcapital ist auf 500,000 Thlr. normirt.

Die Actien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 % und bis zur Geschäftseröffnung weitere 15 % einzuzahlen sind. Die übrigen 75 % sollen womöglich erst nach längerer Frist und in größeren Zwischenräumen eingefordert werden.

Eine Erhöhung des Grundcapitals wird der Zukunft offen gehalten.

Zeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 % werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungscomités entgegengenommen; auch sind die endstehend verzeichneten Firmen in der Provinz legitimirt, Actienzeichnungen entgegen zu nehmen.

Halle, den 10. Juni 1869.

Das Gründungs-Comité:

W. Mandel, Kaufmann und Director der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Berlin für die Provinz Sachsen.

H. Ladwig, Kaufmann. **H. Ehränhart**, Kaufmann in Halberstadt.

Heinrich Franz Julius v. Schönberg,

Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Section II. für Creditwesen zc. in Naumburg a/S.

G. Achilles, Rentier. **F. Mohr**, Rentier. **H. Schenk**, Oberst-Lieut. a. D. **August Erfurt**, Rentier. **C. Rudloff**, Rentier.

H. Heineck, Major a. D. **Otto Brauer**, Rentier. **N. Brohmer**, Maurermeister. **C. Langemak**, Amtmann.

Ed. Baumann, Goldschmied. **A. Böttcher**, Amtmann. **N. Bethmann**, Möbel-Magazin-Besitzer. **H. Henning**, Maurermeister.

F. Beyer, Getreide-Geschäft in Merseburg. **F. Böhme**, Gasthofs- und Ziegelei-Besitzer in Delitzsch. **Adolf Cario**, Fabrikbesitzer.

F. W. Seeligmüller, Justiz-Rath, Rechts-Anwalt und Notar. Dr. med. **Kunze**. **A. W. Saase**, Kaufmann.

A. Rothmaler, Amtmann und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins zc. in Sangerhausen.

In Aschersleben: Herr Kaufmann C. A. List.
 = Bitterfeld: Herr Kaufmann G. Ganh.
 = Burg h/M.: Herr Kaufmann F. Friedrich.
 = Calbe a/S.: Herr Kaufmann Carl Kreikemeier jun.
 = Cölleda: Herr Kreis-Vers.-Commissar H. Gottschalk jun.
 = Delitzsch: Herr Gasthofs- und Ziegeleibesitzer F. Böhme.
 = Eisleben: Herr Kaufmann S. M. Simon.
 = Erfurt: Herr Kaufmann Bernh. Böttger.
 = Gardelegen: Herr Kaufmann Herm. Friede.
 = Genthin: Herr Kaufmann Otto Landgraf.
 = Halberstadt: Herr Kaufmann H. Ehränhart.
 = Hasserode bei Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer Wilhelm Marschhausen.
 = Heiligenstadt: Herr Auctions-Commissar Fr. Fulbner.
 = Herzberg: Herr Kaufmann F. J. Kersten.
 = Hettstedt: Herr Techniker E. Ahrens.
 = Langensalza: Herr Kaufmann F. C. Nink.
 = Liebenwerda: Herr Maurermeister A. Altmann.
 = Magdeburg: Herr Kaufmann Otto Arnold.
 = Mühlhausen in Th.: Herr Kaufmann H. Hagenbruch.
 = Merseburg: Herr Getreidehändler F. Beyer.

In Naumburg a/S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Section II. für Creditwesen zc. H. F. J. v. Schönberg.
 = Neuhalbensleben: Herr Kaufmann Moriz Schulze.
 = Nordhausen: Herr Deconom Otto Münchhoff.
 = Oschersleben: Herr Deconom F. Meyer.
 = Osterburg: Herr Stadt-Rath H. Voigt.
 = Querfurt: Herr Kaufmann G. Glaf.
 = Salzwedel: Herr Amtmann H. Zimmermann.
 = Sangerhausen: Herr Amtmann u. Vorsitz. des landwirthschaftlichen Vereins zc. A. Rothmaler.
 = Stendal: Herr Amtmann R. Bertram.
 = Torgau: Herr Rentier E. Michaelis.
 = Wanzleben: Herr Auctions-Commissar Fr. Heine.
 = Weißenfels: Herr Kaufmann E. Hagenbruch, in Firma Wwe. Btz & Sohn.
 = Wittenberg: Herr Stadtsecretär a. D. u. Rentier Fr. Fahn.
 = Wolmirstedt: Herr Bureauvorsteher C. Camproux.
 = Worbis: Herr Kaufmann F. Löwentraut.
 = Zeitz: Herr Geschäfts-Agent A. Rose.
 = Ziegenrück: Herr Kaufmann A. b. Heerwagen.



Eisenbahnschienen z. Bauzw. ausgesucht, 4—5" hoch, in gewöhnlichen Längen 2—2 $\frac{1}{4}$ P., in vorgeschriebenen Längen 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ P. pr. Ctr.; **Cemente;** u. Schiefer, Mauer- und Chamottesteine, **Bauhölzer** u. sonstige billigen, festen Preisen bei **J. G. Mann & Söhne.**

Die gangbarsten Sorten von natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen halten stets vorräthig Helmbold & Co.

Werschen-Weissenfeller Presssteine, Steinkohlen, böhmische Braunkohlen bei Ferd. Schulze, Magdeb. Chaussee 5.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Das Haus Weingärten Nr. 1, freundlich gelegen und rentabel, hat preiswerth zu verkaufen **K. Zabel, Zimmermeister.**

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: Dr. S. Rottmann in **Alschaffenburg a/W.** (Gegenseitig franco.)

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000 u. Am 7. Juni Ziehung 2r Klasse. Ganze Original-Loose Thlr. 11, 13 Sgr., $\frac{1}{2}$: Thlr. 5, 22 Sgr., $\frac{1}{4}$: Thlr. 2, 26 Sgr. — empfehlen

Morig Stiebel Söhne

Hauptcollekteurs Frankfurt a. M.

Ein kl. schw. Hündchen verkauft Steg 7.

Sopha, Marktliste, Plane, Wasserständer billig zu verkaufen gr. Klausstraße 12, 1 Tr.

Gersten- und Roggenstroh verkauft gr. Brauhausgasse 30.

Ein Haus mit Garten und eins mit Torfplatz, in Giebichenstein und hier, verkauft gegen 200 P. Anzahlung **Kuckenburger, Ritterg. 9.**

20 Stück Brauerei-Stückfässer von 3 bis 20 Tonnen Gehalt, ferner eine Partie eichenes Stabholz und ein halberdeckter Kutschwagen mit Sattelzeug sind verkäuflich und ertheilt weitere Auskunft hierüber der Secretair **W. Junne** in Cönnern.

1 Kleiderschr., Sopha, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel u. verk. Leipzigerstr. 13, 2 Tr.

Beachtenswerth!

Hundemist kauft den Eimer zu 6 Gr. der Gerbereibesitzer **Carl Frenkel, Kuttelhof 5.**

Homöopathische Privat-Klinik von Dr. Dammann.

Aus Gesundheits-Rücksichten bin ich auf einige Wochen von hier abwesend. Die Namen der mich vertretenden Herren Collegen wolle man gefälligst in meiner Wohnung erfragen. **Dr. Gesenius.**

Meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich von jetzt ab **Moritzkirche 4, Hof 1 Tr.** wohne. **Carl Kühne, Maurer.**

Ein junger Mann, der Buchführung einf. wie dopp. vollkommen vertraut, bisher a. Comptoir u. Lager grüßt. Fabriketabl. thätig, sucht eine Stelle, Antritt 1. October oder auch früher. Gefällige Offerten sub **N. 3. # 4** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 Pensionäre finden Aufnahme Leipzigerstraße 105. Das Nähere bei **D. Lehmann.**

Einige Herren können noch kräftigen Mittags-tisch erhalten. Zu erfr. Königsstr. 16, im Laden.

Ein junger, tüchtiger Hausknecht wird sofort gesucht **Mieseburger Chaussee 13.**

1 tüchtigen Torfmacher sucht Martinsgasse 3/4.

2 Malergehilfen sucht **W. Kämpfe, Herrenstraße 11.**

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden gleich unter soliden Bedingungen angen. kl. Sandberg 15, Hof 1 Tr.

Eine alte Almosengenosin als Mitbewohnerin wird gesucht. Adressen unter N. in d. Exped.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht **Rannische Straße 14.**

Zum 1. Juli o. wird ein j. Mädchen z. Aufwartung und Beaufsichtigung eines Kindes für den **Nachmittag** gesucht Steg 10, 1 Tr.

Ein solides, fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. August gesucht gr. Ulrichstraße 61, 1 Tr.

Eine ehrliche, anständige Frau, in jeder Arbeit erfahren, sucht Aufw. kl. Schloßg. 5, 1 Tr.

Eine gesunde, milchreiche Amme vom Lande, die schon einige Wochen gestillt hat, sucht Stelle durch **Frau Gutjahr, gr. Schlamm 10.**

1 Mitbewohnerin sucht kl. Brauhausg. 17, 1 Tr.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ruhige Damen wünschen zum 1. October d. J. eine freundliche Wohnung im Preise von 30 bis 36 P. in einem anständigen Hause. Näheres **kl. Klausstraße 17.**

Ein Logis, bestehend aus 2 St., 2 K., Küche, Keller u. Feuerungsgelass, Mitgebr. des Wäschhauses, wird zum 1. October d. J. von einem Beamten, welcher nur einen Sohn hat, in der Nähe des Waisenh. oder in den zunächst belegenen Straßen zu mieten gesucht. Zu erfragen in der gr. Rittergasse 3, 1 Tr. Miete wird p. entr.

Ein Paar einzelne Leute suchen zum 1. Oct. eine anständige Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 60 bis 70 P. Adressen unter **C. M.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Laden nebst Wohnung in guter Geschäftslage. Adressen unter **B. S. 200** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden-Vermietung.

Ein geräumiger Laden mit gleicher Stube, freundlicher Wohnung und großem Kellergelass, Lage und Einrichtung nach, für einen Materialisten ehr geeignet, 1. Oct. bezuehbar, gr. Berlin 13.

Laden nebst Comtoir zu verm. Sophienstr. 7.

Ein Instrument billig zu vermieten alter Markt 33, 1 Tr. hoch.

Kleine Klausstraße Nr. 15

ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Pöcken, Küche mit Wasserleitung und Abgufrohr, Keller, Bodenraum, Torfgelass und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten und 1. October huj. zu beziehen.

In meinem Hause Trödel 2 (nahe am Markt) ist die erste Etage, best. aus 4 heizb. Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und Zub., zu verm. und zum 1. Octbr. zu beziehen. **Lehmann.**

Eine möblierte Stube mit Kammer ist an 1 o. 2 Herren zu vermieten Rannische Straße 9.

2 zusammenhängende, elegant möblierte freundliche Zimmer, für 1 oder 2 Herren passend, Bel-Etage nach vorn, sind zum 1. Juli cr. zu verm. kl. Ulrichstraße 9.

Ein anst. möbl. Zimmer mit Bett zu verm. **S. Schmidt, gr. Ulrichstr. 50.**

Zu vermieten ein freundliches möbliertes Zimmer gr. Brauhausgasse 26.

Möblierte Stuben mit Kammern zu vermieten Schülershof 10, nahe am Markt.

Fr. möbl. Wohn. zu verm. gr. Märkerstraße 15.

Eine anständige Schlafstelle mit Kost für einen Beamten ist zum 1. Juli offen. Zugleich können 2 Pers. Mittagstisch nehmen **Mühlberg 3.**

Anst. Logis und Kost kl. Klausstr. 13, 3 Tr.

Anst. Schlafstelle alter Markt 9, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen offen kl. Klausstr. 6, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, Hof 1 Tr. r.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern als am 27. Juni wurde meine liebe Frau **Josephine Lehmann** geb. **Somann** von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Halle, am 27. Juni 1869.
C. Lehmann, Aufseher d. Kgl. Strafanstalt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach hartem Todeskampfe unser lieber, guter **Gustav** im Alter von 10 $\frac{1}{2}$ Jahren. Tiefbetrübt zeigen dies Freunden und Verwandten hierdurch an

G. Viefecker und **Frau.**

Halle, den 29. Juni 1869.

Gestern Nacht ist unser guter, lieber Sohn **Wilhelm** in dem Alter von 3 $\frac{3}{4}$ Jahren unter großen Schmerzen sanft entschlafen. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

K. Senneberg und **Frau.**